

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den
Dreisam-Kreis. 1814-1832**

1819

5 (16.1.1819)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Dreisam-Kreis.

Nro. 5. Samstag den 16. Jänner 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Obrigkeithche Aufforderungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirk Säckingen.

Zu Herrisfried an den gewesenen Voat Friedolin Hierholzer auf Freitag den 29. Januar 1819 vor das Kommissariat nach Säckingen.

Säckingen am 2. Jänner 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bosli.

Schuldenliquidation des Johannes Diez von Brombach.

(1) An Johannes Diez von Brombach, Donnerstags den 28. Jenner im Wirthmannwirthshaus allda vor der Theilungs-Commission bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse.

Lörrach den 14. Jenner 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wagner.

Schuldenliquidation.

(1) Zur Liquidation der Schulden des verstorbenen Anselm Gerspacher von Todtnos Glasbütte wird Trisfahrt auf Montag den 8. Febr. d. J. Vormittags 9 Uhr bei dem Groß. Amtsreferate dahier angeordnet, wobei die Gläubiger des Gerspachers ihre

Forderungen unter Gefahr des Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse zu liquidiren haben.

St. Blasien den 11. Jänner 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Ernst.

Schuldenliquidation des Gottfried Zeller von Oberweiler.

(1) Da der verstorbene Bürger und Schneider Gottfried Zeller von Oberweiler gantmächtig erkunden worden ist; so werden alle jene, welche an seine Verlassenschaft eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, andurch aufgerufen, solche Montags den 15. Febr. d. J. Vormittags vor der Gant-Commission im Oefenwirthshaus in Oberweiler einzugeben und unter Vorlage der Beweis- Urkunden gehörig zu liquidiren bey Strafe des Ausschlusses von der Gant-Masse.

Müllheim den 2. Jänner 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wagner.

Aufforderung.

(1) Alle Gläubiger nachstehender Personen werden unter dem Präjudiz, sonst keine Zahlung aus der vorhandenen Masse zu erhalten, andurch aufgefordert, ihre Forderungen mit Vorlegung der Beweisurkunden zu liquidiren.

1. Des Bartholomä Klingele von Osterlegg auf Mittwoch den 3. Febr. vor der Theilungs-Commission in dem Röglenwirthshaus zu Todtnau.

2. Der Maria Brender zu Todtnauerberg auf Donnerstag den 4. Febr. Vormittags 9 Uhr.

3. Des Michael Brender von Todtnauerberg auf Donnerstag den 4. Febr. Nachmittags 2 Uhr, vor der Theilungs-Commission in dem Wirthshaus daselbst.

4. Des Franz Joseph Ewig zu Hag auf Freitag den 5. Febr. in dem Wirthshaus daselbst vor der Theilungs-Commission.

5. Des Blasius Zimmermann von Thunau auf Montag den 8. Febr. in der Amts-Revisorats-Kanzley zu Schönau.

6. Der Maria Karle von Oberhöden auf Mittwoch den 10. Febr. in der Amts-Revisorats-Kanzley zu Schönau.
Schönau den 8. Januar 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Weingierl.

Aufforderung.

(1) Georg Hankmann aus Kietle in der Ortenau hat sich vor 28. Jahren von Haus entfernt, und unter dem Schweizerregiment von Schall in Königlich Spanischen Diensten als Gemeiner unterhalten lassen, seit dem Jahr 1805 aber, wo er sich noch in Spanien befunden, ist keine Nachricht mehr von ihm eingekommen.

Derselbe, oder seine etwaige Leibeserben werden andurch aufgefordert, sich binnen Jahresfrist vom Heutigen an gerechnet bei unterfertigter Behörde um so gewisser einzufinden, und das ihm von seinen verstorbenen Eltern und einem gleichfalls verlebten Bruders anerfallene Vermögen in Empfang zu nehmen, als solches nach Umfluß dieser Frist seinen hierum sich meldenden Anverwandten gegen Sicherheitleistung in fürsorglichen Besiz übergeben werden würde.

Offenburg den 30. Dezember 1818.

Großherzogl. Stadt- und 1. Landamt.
Meister.

Vorladung.

(1) Die Gläubiger nachbenannter in Sant gerathener Personen haben sich an den hiernach bestimmten Tagen und Orten um so gewisser vor dem Theilungs-Commissariat einzufinden, und ihre Forderungen gehörig anzumelden und richtig zu stellen, als sie sonst Ausschluß von der Masse zu gewärtigen haben, als

zu Brignlgen

an Sebastian Zeiber (Sebastian Zöher) Montag den 8. Februar dies Jahrs. Johann Georg Imraben, Wel (Ish. Georg Imgraben.) Dienstag den 9. Febr. d. J.

Mülheim den 9. Jenner 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wagner
Sant-Editt

(1) Durch verehrlichen Hofgerichtlichen Beschlus vom 5. d. M. No. 75. in civ. ist über das verschuldete Vermögen des pensionirten St. Blasianschen Amts-Actuar Johann Nepomuck Stib dahier die Sant erkannt, und die Behandlung des Geschäftes dem unterfertigten Amt komittirt worden.

Es werden daher sämtliche Creditoren, welche Ansprüche an dessen Masse zu machen gedenken unter dem Vorjudize des Ausschlusses vor diesseitiges Amtsrevisorat auf Donnerstag den 25. Februar d. J. zur Liquidation vorgeladen.

Freiburg den 30. Dezember 1818.

Großherzogliches Stadtamt.
Mayer.

Vorladung.

(1) Der Kanonier Martin Böhler von Witten schwand welcher sich am 27. Dec. v. J. aus der Garnison Gottesau entfernt hat, wird hiemit öffentlich mit Frist von 6. Wochen mit dem vorgeladen, das derselbe um so gewisser bei der unterzeichneten Stelle zu erscheinen hat; widrigenfalls gegen denselben nach Vorschrift der Landes Constitution verfahren werden müste.

S. Bläßen den 9. Jänner 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Ernst.

Verschollenheitserklärung.

(1) Der unterm 9. August 1817. öffentlich vorgeladene und dieser Vorladung ungeachtet nicht erschienene Johann Georg Ries von Denzlingen wird andurch für verschollen erklärt, und dessen unter Wittenschaft stehendes Vermögen den nächsten Verwandten und vermuthlichen Erben in fürsorglichem Besiz übergeben.

Freiburg den 12. Jänner 1819.

Großherzogl. 2tes Landamt.
Mollitor.

Verschollenheitsklärung.

(1) Philipp Wurschhorn von Marbach, welcher sich auf die Ediktalladung vom 2. Jän. 1818. bisher nicht meldete, wird hiemit für Verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen anwesenden Geschwistern in fürsorglichen Besiz zuerkannt.

Billingen den 8. Jänner 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gäßler.

Verschollenheitsklärung.

(1) Werden die vor einem Jahr öffentlich vorgeladen wordenen, aber bisher nicht erschienenen Gebrüder Georg Adam, und Johann Friedrich Bender von Rekerbin au diesseitigen Landes hiemit für verschollen erklärt, und wird derselben Vermögen nunmehr an ihre nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besiz gegeben.

Mosbach den 24. Dezember 1818.

Großherzogl. Stadt- und Ates Land Amt.

Christ.

Obrigkeitliche Kundmachung.

Entwichene Correctionaire.

(1) Unten signalkirte zwey Correctionaire haben sich in der Nacht vom 2. auf den 3. d. gewaltsam aus ihrem Straforre entfernt.

Sämmtliche Behörden werden daher ersucht, auf die Flüchtlinge fahnden, selbe im Betretungsfall arretiren und anher einführen zu lassen.

Signalement.

1.) Lorenz Hug von Waldkirch, 26 Jahr alt, seiner Profession ein Färber, ist 5' 4" groß, hat schwarze Haare, ditto Bart, Augen und Augenbraunen, eine niedere Stirne, spitze Nase, mittlern Mund, spitziges Kinn und ein länglicht schwarzliches Angesicht. Er trug bey seiner Entweichung einen aschgrauen Janer von halbleinen Zeug, ein blaues Leibte am Hals ganz geschlossen, blau tückene lange Hosen, Schuh und einen runden hohen Filzhuth.

2.) Joseph Anton Beler aus der Schweiz gebürtig, seiner Profession ein Müller, 26 Jahr alt, 5' 4" groß, hat schwarze Haare ditto Augenbraunen und Bart, eine hohe Stirne mittlere Nase

se und Mund, graue Augen rundes Kinn und Angesicht auch ein gutes Aussehen. Er trug einen blau tückenen Janer, ein roth gestreiftes Halstuch, weiß zwischene Hosen, Schuh und eine schwarz seidene Kappe.

Hüdingen den 5. Jänner 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Menshengen.

Bekanntmachung.

(1) Der wegen Bagabundität hter ingessehene, heimathlose, angeblithe Joseph Streit ist durch hieses hofgerichtliches Urtheil vom 29. v. M. dem Groß. Rad. Lande verwiesen, und vermög weiterer Spezteller hoher Verfügung als angeblicher Sohn eines Oesterreich. Soldaten an das kaiserl. Oesterreich. Militair. Commando in Bregenz abgellefert worden.

Signalement.

Derselbe mißt 5' 6", hat blonde Haare, starke blonde Augenbraunen, hellblaue Augen, länglicht dicke Nase, mittleren Mund, länglichtes Gesicht, und spitziges Kinn, ist blatternarbig, und schwarzgelb von Farbe, trägt ein seidenes Halstuch, grau und braun gestreift, halbleinenes Kittel, braunes Leibte, mit weissen länglichten Durfen, schwarz tückenen Hosen, Kamaschen von gleicher Farbe, und Schuh mit Bändel.

Stoßach den 9. Jänner 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(2) Der Fuhrmann Anton Schmutz von Löffingen, welchen unterm 1. Okt. d. J. sein Frachtwagen in der Nacht vor dem Schwanenwirthshause dahier boshafter Weise angezündet wurde, hat dem Anzeiger und rechtlichen Ueberweler des Thäters eine Belohnung von 25 Louisd'or versprochen, wofür der Handelsmann Walter und Schwanenwirth Henca dahier sich als Bürgen und Zahler verbindlich gemacht haben. Dieses wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Offenburg den 11. Dezemb. 1818.

Großherzogl. Stadt- und Ates Landamt.

Edictal Ladung.

(2) Georg Michel Fezer von Bretten welcher als lediger Bürgers Sohn vor fünfzig Jahren in die Fremde gegangen ist, oder dessen allenthalfige Leibes Erben werden andurch aufgefordert sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, und sein in 87 fl. 19 kr. bestehendes Ver-

mögen in Empfang zu nehmen, indem andernfalls solches seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Wetzlar den 6. Jänner 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Kettig.

(Die Erhebung der fälligen Zinsen ic. betr.)

(2) Die Inhaber der auf hiesige Dienst Stelle sprechenden Vorstuf Ansehens Scheine werden hiermit eingeladen, die am 1. Febr. 1819. fälligen Zinsen sowohl, als durch das Loos zur Heilzahlung bestimmten Kapital Beträge, entweder den 2. und 3. Febr. zu Randern im Saalhaus zum Dörsen, oder den 11. 12. und 13. genannten Monats auf hiesiger Schreibstube in Empfang zu nehmen.

Mannheim den 10. Jänner 1819.

Der Obereinnehmer.
Dingerl

Verlohrne Schuld-Urkunde.

(1) Eine von den Georg Bromschen Eheleuten unterm 16. Sept. 1785. zum Besten der verlebten Regierungs Secretaire Vogel Wittwe ausgestellte hypothekale Urkunde ad 350 fl. konnte bei Abtragung dieses Capitals nicht aufgefunden werden.

Daher werden diejenigen welche diese Schuld Urkunde besitzen, hiermit aufgefordert, binnen sechs Wochen ihre Ansprüche darauf dahier unter dem rechtlichen Nachtheil rechtsbeständig zu beweisen, daß sonst den Erben der Wittwe Vogel jenes Capital ad 350 fl. nebst Zinsen eigenthümlich überlassen, die Obligationen amortisirt und das Untenpfand in den Verlegungs Büchern gelöscht werden solle.

Mannheim den 7. Jänner 1819.

Großherzogliches Stadttamt.
v. Jagemann.

Fahndung und Signalement.

(2) Nr. 13057. Der hierunter beschriebene Pürsche ist heute dem Volkeidienere Kummer von Blumberg auf dem Transport hieher entwichen.

Personal-Beschreibung.

Aus einem bei den Alten vorgefundenen Paffe genommen.

Er nennt sich Jakob Meier, angeblich von Hüfingen, ledigen Stand's, ist 23 Jahre alt, 5 Schuh 9 Zoll groß, hat rothe Haare,

hohe Stirne, braune Augenbraunen, braune Augen, große Nase, mittelmäßigen Mund, rothen Bart, rundes Kinn, gefährdtes Gesicht, röthliche Farbe, und ohne Abzeichen.

Sämmtliche Behörden ersuchen wir auf diesen Pürschen fahnden, und solchen auf Verretten anber liefern zu lassen.

Hüfingen den 23. December 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Menshengen.

Landesverweisung.

Unten signalisirter Mathias Wasmer von Rothweil am Nekar, welcher wegen zweiten Diebstahl durch hohes höfgerichtliches Urtheil ddo Freiburg den 22. Jul d. J. No. in Crim. 1541. auf 5 Monate in das hiesige Corrections-Haus nachheriger Landesverweisung verurtheilt worden, wurde heute nach erstandener Strafe entlassen, und den Groch. Vob. Landen verwiesen, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Signalement.

Mathias Wasmer, 34 Jahr alt, ist 5 Schuh 7½ Zoll groß, hat schwarze Haare, ditto Augen, Augenbraunen und Bart, eine lange spitze Nase, mittlern Mund, gute Zähne, und ein länglicht gutgefährdtes Angesicht. Er trägt einen grau lüthenen Fanter, mit gelb metallenen Knöpfen, gleichfarbige lange Beinkleider, ein roth caimires Gilet, ein rothes Halstuch, Stiefel und einen runden hohen Filzhuth. Hüfingen den 26. Decemb. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Menshengen.

Bekanntmachung.

Den 27. vorigen Monats hat sich der herrschaftl. Waldgeßel Johannes Schmidt von Zünzigen Abends 5 Uhr nach seinem Beruf in den Zünzinger Elchwald begeben, ohne wieder nach Hause zu kommen, weswegen sogleich den andern Tag in der Früh die Seintigen ihn aufgesucht, und in besagtem Walde auf die grausamste Weise mit durchaus zerschmetterten Hirschale ermordert gefunden haben, ohne daß bisher der Urheber dieses schauerhaften Mordes entdeckt werden konnte.

Da mittelst höchsten Erlaß vom 10. dieses vom Großherzogl. Hochwertslichen Justiz Ministerium auf die Entdeckung des Mörders eine

Belohnung von 150 fl. gesetzt worden, welche erstere bey unterfertigter Justiz und Criminal-Stelle zu machen wäre, so wird nach Hohem Auftrag Hochpreisl. Hofgerichts zu Freiburg vom 22. dieses Crim. Num. 2640 — 50. dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Mühlheim den 24. Decemb. 1818.
Großherzogliches Bezirksamt.
Wagner.

Todtgefundenes Kind.

(3) Diesen Morgen wurde zu Rintheim bei dem dortigen Gottesacker ein todtcs nach ärztlichem Gutachten völlig ausgetragenes Kind gefunden, welches gleich bey der Geburt erstickt worden, und schon 8 bis 14 Tage todt zu sein scheint. Alle obrigkeitliche Behörden werden daher ersucht, auf diejenige Personen, welche eines solchen Verbrechens verdächtig sind, genau fahnden, und die Thätigen auf Betreten sogleich arretiren, und hieher liefern zu lassen, auch diejetigen Inzichten, welche etw. zur nähern Entdeckung dieses Verbrechens führen können, gerälligst mitzutheilen.

Karlsruhe den 27. December 1818.
Großherzogl. Landamt.

Entwendeter Bienenstock.

In der Nacht vom 23. auf den 24. d. M. ist dem Tagelöhner Jakob Schuler zu Obersprewhal aus einem offenen Bienenstrank ein vollkommener alter Bienenstock im Werth von 10 fl. entwendet worden.

Dieses wird mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit zu Entdeckung des unbekanntcn Thäters und zu Zurückhaltung des entwendeten Gegenstandes mitgewirkt werden möge.

Elzach den 26. December 1818.
Großherzogliches Bezirksamt.
Verrolla.

Bekanntmachung.

(3) No. 11586. Es ist die Anzeige anber gekommen, daß schon den 14. Jun. abhin ein 13jähriges Mädchen Namens Misra Leiber von Hattingen sich von Hause entfernt habe, ohne daß etwas von ihr bisher in Erfahrung gebracht werden konnte.

B e s c h r e i b.

Misra Leiber 13 Jahr alt, hat ein bräunliches Angesicht, ist von schwachm Körperbau

und ganz schwarz gekleidet, scheint auch etwas blödsinnig zu seyn.

Sämmtliche Ortsobrigkeiten werden also ersucht, dieses Mädchen, welches vermuthlich dem Bettel nachziehet, auf Betreten anber, oder zum Vogtamt Hattingen, einzuliefern.

Engen den 15. Dec. 1818.
Großherzogliches Bezirksamt.
Eckhard.

D i e b s t a h l.

(1) In der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. ist dem Bauern Mathias Volk zu Oberwinden aus einem offenen Bienenstrank ein sehr vollkommener zweijähriger Bienenstock im Werth von 16 fl. entwendet worden.

Dieser Diebstahl wird zu dem Ende zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit zu Entdeckung des unbekanntcn Thäters und zu Zurückhaltung des entwendeten Gegenstandes mitgewirkt werden möge.

Elzach den 7. Jenner 1819.
Großherzogliches Bezirksamt.
Verrolla.

D i e b s t a h l.

(2) Am 28. v. M. und J. ist einem Soldaten in der Kaserne dahier nachbeschriebene silberne Sackuhr ab Händen gekommen, und so wie sie bis jetzt bei aller möglichen nachträglichen Aufmerksamkeit nicht auffindig gemacht werden.

Dieselbe ist von mittlerer Größe, mit römischen Ziffern und mit einem blau lackirten messingenen Uebergehäuse versehen, inwendig der silbernen Schale steht Paris eingravirt, außer derselben, wo die Feder vom Uebergehäuse schließt ist ein wenig hinweggesetzt, und an derselben hängen zwey durchgedrochene messingene Schlüssel an einer eisernen stählernen Kette.

Welches man andurch zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen bringt, daß auf die Entdeckung des Diebs wie auf die Uhr die erforderlichen Nachforschungen gehalten werden wollen, wobei noch bemerkt wird, daß demjenigen, welcher diese Uhr auffindig gemacht, ein großer Thaler als Belohnung gegeben werde.

Freiburg den 8. Jenner 1819.
Großherzogl. Stadt-Commando.
Güntner, Major.

D i e b s t a h l.

(2) In der Nacht vom 1. auf den 2. d. M.

wurde einem Fuhrmann ab dem auf der Straße gestandenen Wagen ein Val entwendet, dessen Inhalt erst heute anher namhaft gemacht wurde, und in folgenden Effekten bestand: fl. kr.

2 roth und weiß gewürfelte baumwollene Bettanzüge	14 —
2 roth gestreifte detto detto	16 24
2 blau gestreifte detto detto	12 24
2 rothe weiß gesternt persene detto	21 12
12 weiße leinene Kopfküßen • Anzüg	22 —

Zusammen 86 —

Sämmtlich beschriebene Effekten sind ganz neu, und noch ungebraucht.

Indem man diesen beträchtlichen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringt, so ersucht man sämmtlich obrigkeitliche Behörden auf den, zur Zeit noch unbekanntem Dieben, und der genannten Effekten zu fahnden, im Betretungsfalle denselben anzuhalten, so wie im Entdeckungsfalle ein oder anderes dieser Effektenstücke die unverweilte Anzeige anher zu machen.

Treppburg den 11. Jenner 1819.

Großherzogliches Stadtm.
Meyer.

Diebstahl.

(2) Dem Krämer Joseph Heudorf zu Weildorf wurden in der verfloffenen Nacht nachbezeichnete Gegenstände mittelst gewaltsamen Einbruchs in den Laden entwendet.

Man bittet auf die Besitzer und Verkäufer dieser Waaren fahnden, sie im Betretungsfalle arretiren, und hieher liefern zu lassen. fl. kr.

Seidene Band von verschiedener Farbe und Gattung	109 —
2 Zuckerhüte im Gewicht 24 Pf. zu 36 kr. pr. Pf.	14 24
10 Ellen Baumwollzeug mit roth und weißen Würfeln	3 20
14 detto gewürfelte von grün und gelber Farbe	5 8
20 detto detto größer gewürfelt detto	6 40
10 detto detto gewürfelt von blau, grün und gelber Farbe	3 20
10 detto detto von blauer Farbe	3 10
5 detto detto von sehr dunkler blauer Farbe	1 50

8 detto detto von rother Farbe mit kleinen weißen Streifen	2 56
Verschiedene kleinere Reste von Baumwollzeug	25 —
10 Ellen leinen Zeug mit blau, schwarz und weißen Streifen	5 —
6 detto Vers von grüner Farbe mit kleinen gelben Blumen	4 —
9 detto detto hellgrüner Farbe mit weißen Streifen	6 —
8 Ellen Bettzeug mit rothen Würfeln	4 16
3 Paar Winterstrümpfe mit blau und rothen Zwickeln	3 —
1 Paar Mannsbilder graue Winterstrümpfe	1 —
50 Ellen Erlinger • Zeug in 3 Stücken von verschiedener Qualität	30 —
3 1/4 Pfund weißes Rothwachs	3 11
3 3/4 Pfund gelbes detto	5 —
48 Duzent runde Knöpfe	8 —
24 detto stählerne Knöpfe nach Bauernart	fl. kr. 4 —
Streih, Kämmе beiläufig drei Duzent	3 18
30 Büscheln Kamelhaar	1 —
1 Pfund Zunder	1 29
1 Flinte	10
1 Pf. blaues Baumwollgarn	2 —
1 Pf. weißes detto	2 —
1 Pf. rothes Türkengarn	2 48
Gemeine Pfeifenköpfe von Wager	13 —

Summa 274 51

Salem den 29. Dezember 1818.

Großherzogliches Bezirksamt
v. Seefried.

Kaufanträge.

Frucht • Verkauf.

Samstag den 30. d. M. Nachmittags um 3 Uhr werden von dem diesseitigen alten Getreide-

Vorrath
80 Malter Roggen,
80 Malter Gerste und

200 Malter Dinkel
auf den Grund der Kurrent. Preisen öffentlich,
bei dem Meist. Gebotthe verkauft werden, wozu
die Liebhaber einladet.

Veuggen den 8. Jänner 1819.

Die Domänenverwaltung.

Fr. Freyberg.

Einwandversteigerung.

Auf Requisition des Groß. Bez. Amtes Schö-
nau werden die auf der Montfort'schen Bleiche
zu Zell im Wiesenthal aus dem bekanntlich vori-
gen Sommer statt gehabten großen Brande, noch
geretteten Luchse, deren Eigenthümer wegen
abgedrahten Nummern nicht mehr ausgemit-
telt werden konnten, dahier auf dem Rädtschen
Rathhause versteigert werden, um den Ertrag
unter die betreffenden Eigenthümer nach Ver-
hältniß ihres Verlustes vertheilen zu können. Die
Steigerung ist auf Freytag den 29. d. M.
früh 9 Uhr festgesetzt, und das Quantum des
Luchs beträgt 1817 Ellen, in mehr oder minder
beschädigten Stücken von verschiedener Größe,
und Feinheit, nebst mehreren Stücken kleinerer
Neste die man nicht mehr mit der Elle messen
konnte.

Hievon werden die Steigerungs-Liebhaber
anmit in Kenntniß gesetzt.

Vörrach den 13. Jänner 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wagner.

Holz-Verkauf.

Nach dem verehelichten F. M. Veert der G.
Hof-Commission vom 30ten Mai 1818.
Nro. 2720. ist der Stadt Vörrach ein Holzverkauf
von 350 — 400 zu Nutz und Buchholz taugli-
chen Eichen gestattet worden. Auf Montag
den 25. Jänner Morgens 9 Uhr wird Tag-
fahrt festgesetzt, welches man hierdurch zur öf-
fentlichen Kenntniß bringt, damit sich sämt-
lich hiezu Lust habende gedachten Tags in dem
Vörracher Stadtwald der sogenannten Rühstelle
einfinden, die nähere Bedingungen vernehmen, und
sich über ihre Zahlungsfähigkeit hinlänglich aus-
weisen mögen.

Kandern den 11. Jänner 1819.

Großherzogliches Forst. Amt.

Stetten.

Haus-Versteigerung.

(2) Donnerstags den 21. d. M. wird an der

gewöhnlichen Stelle das Nagelschmidt Ehtliche
Haus N. 736. in der Stephanienvorstadt,
welches zu 1800 fl. geschätzt und mit dem Feuer-
rechte versehen ist, unter der Bedingung verstei-
gert werden, daß der, vom Kaufstage an zu
5 v. H. verzinliche Erlaß mit Ostern 1819.
dann Lichtmess 1820. 1821. und 1822. zu be-
zahlen seye.

Freyburg den 8. Jenner 1819.

Groß. StadtAmtsRevisorat.

Höfle.

Eiserne Kiste Verkauf.

(2) Auf den 29. Jänner wird bei der
unterzeichneten Stelle eine große eiserne Kiste
Kantitation vorbehalten öffentlich versteigert,
welche zwey Schuh hoch, 1½ Schuh breit, und
dreysch beschlüssig ist.

Allenfallsige Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Freyburg den 28. Decemb. 1818.

Großherzogl. 1tes Landamt.

Bundt.

Fruchtversteigerung.

(3) Donnerstag am 14. dieses Mittags 11
Uhr werden auf dem hiesig herrschaftlichen Spei-
cher 126 Viertel Früchten, bestehend aus Weizen,
Halbweizen, Korn, Gersten und Haber in ab-
getheilten Partien gegen baare Bezahlung beim
Abfassen öffentlich versteigert, welches man hiezu
mit bekannt macht.

Sengenbach den 2. Jänner 1819.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

Brennholzverkauf.

(3) Durch höhere Vertütung ist unterzeich-
nete Verrechnung legitimirt worden, von dem
das gewöhnliche Bedürfniß übersteigenden Herr-
schaftlichen Holzvorrathe, auf dem hiesigen Holz-
platz Nägelessee, mehrere hundert Klafter bu-
chen und tannen Scheiterholz auch ausser hie-
siger Stadt an die Einwohner der benachbarten
Amtsbezirke gegen baare Bezahlung der beste-
henden Preise lässlich abzugeben.

Die Abgabe der Holzempfangscheine ge-
schieht jeden Mittwoch und Samstag auf der
Baldamskanzley im städtischen Kaufhause.

Welches andurch zur öffentlichen Kenntniß
gebracht wird.

Freyburg den 30. December 1818.

Großherzogl. Flossholzverrechnung.

Schauffler.

Eichenholländerholz-Verkauf.

(2) Dienstags den 19. künftigen Monats, werden 300 Stamm Eichen, welche in dem Ottenauer Gemeinsholze, zu Holländerholz ausgezeichnet wurden, in öffentliche Versteigerung gebracht, und hierdurch die Liebhaber eingeladen, an bemerktem Tag Vormittags 10 Uhr in Ottenau sich einzufinden, und dorten die nähern Bedinamisse zu vernehmen.

Rastadt am 25. December 1818.

Großherzogl. Forstamt.

Literarische Anzeig.

In der Herder'schen Universitäts-Buchhandlung in Freiburg ist so eben angekommen: Prüfung der drei aus dem Quatrain entlassenen Noten gegen den Freiherrn v. Wessenberg, in welchen die römischen Klagepunkte enthalten sind. 18 Hest. 8. 1818. Deutschland. Preis 36 fr.

Dienstnachrichten.

Erledigter Schuldienst.

Durch das am 21. December v. J. erfolgte Ableben des evangel. luth. Schullehrers Schwind zu Daisbach (Spezialats-Bezirks Singheim, im Neckar-Kreis) ist die evangelische Schule da selbst erlediget geworden, die mit der dazu zugeschlagenen reformirten Schul-Besoldung nunmehr ein Einkommen von 155 fl. 23 fr. in Kompetenz-Anschlag berechnet, anzusprechen hat.

Die allenfallsigen Kompetenten um diese Stelle haben sich demnach vorschriftsmäßig in der gesetzlichen Zeit bey der v. Gölterischen Grundherrschaft zu melden.

Erledigter Schuldienst.

Der Evangel. Luth. Kaaben-Schuldienst in der Residenzstadt Karlsruhe, ist durch die Versetzung des bisherigen Lehrers vakant geworden. Das Einkommen dieser Stelle beträgt im Kompetenz-Anschlag 267 fl. nebst freyer Wohnung, dürfte sich aber im wahren Betrag, ohnerachtet die Organisten-Stelle davon wegfällt, beträchtlich höher belaufen. Die Kompetenten um diese Stelle haben sich nunmehr binnen 3 Wochen durch ihre vorgesetzte Dekanate oder Spezialate bey der obersten Kirchenbehörde dahier zu melden.

Erledigter Schuldienst.

(1) Der katholische Schuldienst zu Balzhofen ist dem Lehrer Anton Ritter zu Bormberg, Amts Steinbach, übertragen, und dadurch der Filialschuldienst des letztern Orts mit einem Einkommen von etwa 110 fl. erledigt worden.

Die Kompetenten um denselben haben sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig bei dem Murgkreisdirektorium zu melden.

(Mit einer Beilage.)

Privat-Nachrichten.

Dienstgesuch.

(2) Unterzogener Theilungs-Commisair, der in allen Fächern der Schreibern, und vorzüglich im Staats-Schreibereywesen, tüchtig ist, bietet den Großherzoglichen Aemtern, Amtskorrespondenten, und Verrechnungen seine Dienste an, und kann eine Scribentenstelle sogleich antreten. Alle nöthige Zeugnisse, können vorgelegt werden.

Emmendingen den 5. Jänner 1819.

Hunzinger, Scribent.

Anzeig.

Der Verlag des Anzeigeblasses übergeht mit dem neuen Jahr an Hr. Kerlenmayer Universitäts-Buchdrucker dahier, wir machen daher zur Vermeidung aller Kollisionen welche sowohl zwischen den G. B. Amtsbehörden als Privatien ic. und dem bisherigen Comptoir des Anzeigeblasses in Betreff der bis zum Schluß dieses Jahres statthabenden Abrechnung und allenfallsigen Rechnungsdifferenzen entstehen könnten, die ergebenste Anzeig mit dem Ersuchen, daß alle hierauf Bezug habende Schreiben ic. mit der Aufschrift:

An das ehemalige Comptoir des Anzeigeblasses No. 805. jene an den neuen Pächter vom Jahr 1819. anfangend hingegen unter der Firma:

An das neue Comptoir des Anzeigeblasses des Buchdruckers Kerlenmayer dahier eingesendet werden wollen.

Freiburg den 31. December 1818.

Das bisherige Comptoir des Anzeigeblasses des Dreifam Kreises.